

Aktivitäten des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt

Hon.-Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow | Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Wechsel der Geschäftsstellenleitung des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt

Ab dem 01.10.2016 hat Frau Grit Berger die Leitung der Geschäftsstelle des VDI-Landesverbands von Herrn Dr.-Ing. Horst Lewy übernommen. Frau Berger ist unter den bekannten Kontaktdaten der Geschäftsstelle erreichbar.

Mit dem Amtsantritt des Vorsitzenden des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt, Prof. Mirko Peglow, im Jahr 2014 übernahm Dr.-Ing. Horst Lewy den Staffelposten von Herrn Andreas Knittel zur Leitung der Geschäftsstelle des Landesverbands und führte sie in gewohnter Weise weiter. Dazu zählte u. a. das Management des Büros an sich sowie die Organisation der Zusammenarbeit mit den Vorständen des VDI-Halle-scher und -Magdeburger Bezirksvereins, den Fördernden Unternehmen und den Partnern des Landesverbands. Zudem oblag Dr. Lewy die Organisation der Formate des Landesverbands, insbesondere der VDI-Foren | Wirtschaft | Wissenschaft und des Fests der Technik. Daneben galt es, Termine in Düsseldorf wahrzunehmen und bei zeitlichen Engpässen auch mal spontan die Grüße des Vorsitzenden an dessen Stelle zu überbringen. Dr. Lewy's Engagement hat maßgeblich zum erfolgreichen Auftreten des Landesverbands bei all seinen Aktivitäten beigetragen. Dafür und für die gute Zusammenarbeit möchte sich auch an dieser Stelle nochmals der Vorsitzende ganz herzlich bedanken. Obwohl Herr Dr. Lewy aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten muss, würde sich Prof. Peglow freuen, wenn Dr. Lewy auch in Zukunft dem VDI treu bleibt und man ihn auf der einen oder anderen VDI-Veranstaltung treffen würde. Bis dahin wünscht Prof. Peglow Herrn Dr. Lewy bestmögliche Gesundheit und alles Gute. ■

Frühlingsfest der Arbeitgeberverbände im Herrenkrug Parkhotel

Schon im Frühjahr nahm der Vorsitzende des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt am Frühlingsfest der Arbeitgeberverbände im Herrenkrug-Parkhotel teil. Dazu eingeladen hatten der Präsident des AWSA VDI-Grusonpreisträger Klemens Gutmann, der Vorsitzende des LVME Jürgen Spicher, der Vorsitzende des VITM Marco Langhof und der Vorsitzende des VME VDI-Grusonpreisträger Dr.-Ing. Lutz Petermann. In einer sehr angenehmen Atmosphäre kam es zu einem intensiven Gedankenaustausch. Vielleicht gelingt es, die Gespräche auf dem Fest der Technik Ende Oktober fortzusetzen. ■

Besuch des Staatssekretärs Thomas Wunsch beim Vorsitzenden des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt

Am 12.06.2016 besuchte der Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Thomas Wunsch, den Vorsitzenden des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt an seinem Dienstsitz bei der IPT Pergande in Weißandt-Görlau. Im Rahmen seines Besuchs wurden verschiedene Themen erörtert. Insbesondere stand die Verbesserung der Sichtbarkeit der Arbeit der Ingenieurvereine/-verbände im Land Sachsen-Anhalt im Mittelpunkt. Es wurde vereinbart, zu prüfen, ob durch eine engere Zusammenarbeit zwischen den Verbänden und den entsprechenden Stellen des Wirtschafts- und Wissenschaftsministeriums positive Effekte erreicht werden können.

Es wurde ein Arbeitspapier zur Verbesserung der Sichtbarkeit »Ingenieurtechni-

scher Leistungen aus Sachsen-Anhalt« zur Erhöhung der Attraktivität des Standorts und Gewinnung bzw. Bindung von Nachwuchs erstellt, welches unter anderem folgende Punkte enthält:

Ausgangssituation und Problemstellung

- Hervorragende Produkte und erfolgreiche Projekte aus Sachsen-Anhalt behaupten sich erfolgreich weltweit am Markt, es findet jedoch kaum eine »Vermarktung« darüber in der Öffentlichkeit statt.
- Wir haben in Sachsen-Anhalt zwar gut vernetzte, meist aber nur ehrenamtliche Aktivitäten der Ingenieurvereine/-verbände, die aufgrund ihrer zeitlich und finanziell begrenzten Ressourcen nicht genug in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Zielstellung

- bessere Vermarktung von »ingenieurtechnischen« Leistungen aus dem Land Sachsen-Anhalt zur Erhöhung der »wirtschaftlichen« Attraktivität des Landes



Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Thomas Wunsch (l.), besuchte den Vorsitzenden des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt. Foto Stephan Schulz

- Erreichung einer breiteren Öffentlichkeit über Berichterstattung zur Steigerung der Technikbegeisterung, zur Sicherstellung der Nachwuchsgewinnung und zur Bindung von Absolventen der Universitäten und Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt

Lösungsvorschläge

- Nutzung der Möglichkeiten der IMG Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt zur gebündelten »Vermarktung« von wichtigen Aktivitäten der Verbände und Kammern zur Erreichung eines breiten Publikums
- aktive Beteiligung der IMG Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt an der Darstellung von Kompetenzen und Leistungsangeboten der Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft Sachsen-Anhalts zu den Schwerpunktthemen der Mitteldeutschen Mitteilungen, der Publikation der wissenschaftlich-technischen Vereine/Verbände Sachsen-Anhalts, um die Marketingaktivitäten der PR-passiven Vertreter zu unterstützen
- konzentrierte Berichterstattung in der Tagespresse über wichtige Projekte und Veranstaltungen gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt ■

Teilnahme an der Sitzung des Innovations- und Clusterbeirats

Der VDI-Landesverband hat am 23.06.2016 an der 5. Sitzung des Innovations- und Clusterbeirats im Wirtschaftsministerium teilgenommen. Im Mittelpunkt der intensiven Diskussionen standen hierbei insbesondere die Herausforderungen und Risiken, die sich im Bereich der Themen zu Industrie 4.0 für die mittelständische Industrie in Sachsen-Anhalt ergeben. Staatssekretär Thomas Wunsch, der die Veranstaltung einleitete, verwies insbesondere auf die Aspekte der Digitalisierung, die seit dieser Legislaturperiode eine besondere Stellung bei der Arbeit des Wirtschaftsministeriums einnehmen. ■

Pressekonferenz zum Countdown des Hugo-Junkers-Innovationspreises 2016

Gut drei Wochen hatten Unternehmen und Wissenschaftler im Land zum Zeitpunkt der Pressekonferenz noch, um sich für den diesjährigen »Hugo-Junkers-Preis für Forschung und Innovation aus Sachsen-Anhalt« zu bewerben. »Dass es bei einem solchen Preis um weit mehr geht als um das Preisgeld, zeigen die zahlreichen Erfolgsgeschichten, die viele der mehr als 100 Hugo-Junkers-Preisträger in den vergangenen Jahren geschrieben haben. Denn verbunden mit dem Preis sind öffentliche Aufmerksamkeit und daraus resultierend vielversprechende Kontakte«, erklärt Dr. Carlhans Uhle, Geschäftsführer der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt, die vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung mit der Durchführung des Preises beauftragt wurde.

Wie wichtig innovative Allianzen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sind, zeigt das Beispiel der Nielsen Tele Medical GmbH, deren Einweihung erst einen Monat zuvor erfolgte. Gemeinsam mit Neurologen der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg hat der

internationale Marktforschungs-Konzern Nielsen das weltweit erste drahtlose EEG-Headset für die neurologische Fernüberwachung von Patienten entwickelt und wird das so genannte »Fourier One« jetzt von Magdeburg aus auf den Markt bringen. 2015 belegte das Produkt den ersten Platz im Hugo-Junkers-Wettbewerb in der Kategorie »Innovativste Projekte der angewandten Forschung«.

Bis zum 01.09.2016 wurden preisverdächtige Projekte, Produkte und Dienstleistungen in fünf Kategorien gesucht: neben innovativen Vorhaben der Grundlagenforschung oder Projekten der angewandten Forschung werden neuartige Produktentwicklungen ausgezeichnet sowie innovative Allianzen. Der diesjährige Sonderpreis wird im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie vergeben.

Marco Langhof, Geschäftsführer der Teleport GmbH und Vorsitzender des Verbandes der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt e.V., begrüßt diesen Sonderpreis sehr. »Digitalisierung bedeutet, moderne Informationstechnologien in den Unternehmen so anzuwenden, dass ein



Countdown für den Hugo-Junkers-Preis – rufen gemeinsam zur Teilnahme auf (v.l.): Dr. Carlhans Uhle, Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH; Robert Klank, Hochschule Magdeburg-Stendal, Projektteam L.U.M.E.N. und Wildcard Gewinner; Marco Langhof, Teleport GmbH, Vorsitzender des Verbandes der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt e.V.; Prof. Dr. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt, Pergande-Gruppe, Juryvorsitzender beim Hugo-Junkers-Preis. Foto: IMG



Jetzt steht fest: es wurden insgesamt 86 Wettbewerbsbeiträge für den Hugo-Junkers-Preis 2016 eingereicht

Prof. Mirko Peglow, Juryvorsitzender beim »Hugo-Junkers-Preis für Forschung und Innovation aus Sachsen-Anhalt« ist von den Wettbewerbsbeiträgen begeistert: »Mein erster Überblick zeigt, wie vielseitig vor allem die Kooperationen von Industrie und Forschung sind. Diese Verzahnung von Hochschulen und Wirtschaft bietet beste Voraussetzungen, um Innovationen zu realisieren. Ich freue mich auf die Finalisten.« Schon nach der ersten Sichtung wird deutlich: Die diesjährigen Wettbewerbsbeiträge beim Hugo-Junkers-Preis überzeugen mit hoher Qualität und enormem Innovationspotenzial.

Von den 86 Bewerbungen kommen 40 Prozent aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, was den hohen Grad des FuE-Potenzials im Land widerspiegelt. Sie decken vor allem die Bereiche Medizin/-technik, Verfahrenstechnik und Informatik sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der angewandten Forschung ab.

Von Unternehmen, Einzelpersonen und Start-ups wurden 60 Prozent der Bewerbungen eingereicht. Besonders in der Kategorie »Innovativste Produktentwicklung« liegt der Jury nun eine breite Palette an Innovationen zur Bewertung vor.

Auch die Beteiligung am diesjährigen Sonderpreis für Informations- und Kommunikationstechnologien zeigt jetzt schon, dass Sachsen-Anhalts IT-Branche ein starker Partner für die anstehenden Digitalisierungsprozesse ist.

Prof. Peglow: »Auf die Jury wartet ein hartes Stück Arbeit.« Gesucht sind nun zunächst die Finalisten in den fünf Kategorien, die dann zur Präsentation ihrer Wettbewerbsbeiträge am 11.11.2016 in die Handwerkskammer Magdeburg eingeladen werden. Wer das Rennen gemacht hat, erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erst zur Preisverleihung am 15.12.2016 in Magdeburg. ■

Einladung zum Dialog »Unternehmen :wachsen« im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin

Die Ostbeauftragte der Bundesregierung Frau Iris Glicke hat den Dialog »Unternehmen :wachsen« ins Leben gerufen. Ziel des Dialogs ist es, mit neuen Ideen und guten Lösungen, Impulse für mehr unternehmerisches Wachstum zu geben. Im Kern geht es darum, gute Erfahrungen und Erfolge von Unternehmerinnen und Unternehmern zu Impulsen für andere Unternehmen werden zu lassen (➔ www.dialog-unternehmen-wachsen.de).

Am 09.11.2016 wird im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin der ganztägige Kongress »Unternehmen :wachsen« stattfinden, der Teil des längerfristig angelegten Dialogprozesses ist. Er adressiert das zentrale wirtschaftspolitische Thema »Unternehmenswachstum in Ostdeutschland«. Die Dialogthemen umfassen u. a.: Stark wachsende Unternehmen zeigen, wie es geht | Vom regionalen Cluster zur „offenen Region“ | Managementherausforderungen aktiv angehen | Internationalisierung nicht dem Zufall überlassen.

Im Rahmen Kongresses Anfang November ist der Vorsitzende des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt eingeladen worden, einen Vortrag zum Thema der »Innovationsfähigkeit des Mittelstands und daraus resultierende Chancen für Wachstum« zu halten. ■

Weitere Termine 2016

- 84. Sitzung des Regionalbeirates am 21.09.2016.
- Sitzung des Vorstands des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt am 04.11.2016 in Halle
- Jahresmitgliederversammlung des VDI-Magdeburger BV am 11.11.2016
- Jurysitzung zum Hugo-Junkers-Innovationspreis 2016 unter Vorsitz des Vorsitzenden des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt am 11.11.2016
- Verleihung des Hugo-Junkers-Innovationspreises am 15.12.2016 in Magdeburg

unmittelbarer Kosten-, Wettbewerbs- oder Innovationsvorteil entsteht. Daher kann ich nur begrüßen, dass sich der Hugo-Junkers-Preis vor allem an die anwendenden Unternehmen wendet. Denn: Digitalisierung bietet heute auch kleinen Unternehmen jederzeit und preiswert Möglichkeiten, die bislang nur Großunternehmen zur Verfügung gestanden hatten. Die IT-Wirtschaft in Sachsen-Anhalt ist als hocheffiziente Wachstumsbranche bestens aufgestellt, um unseren Unternehmen dabei mit Ideen und Unterstützung zur Seite zu stehen.«, so Marco Langhof.

Wer den begehrten Hugo-Junkers-Preis 2016 erhält, entscheidet eine unabhängige Jury von Experten aus Wissenschaft, Industrie und Handwerk unter Vorsitz von Prof. Dr. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt und technischer Geschäftsführer der Pergande-Gruppe. »Ich freue mich auf zukunftsweisende, innovative Produkte und Technologien aus Sachsen-Anhalt, die in enger Zusammenarbeit von Industrie und Forschungseinrichtungen entstanden sind. Aufgerufen zur Bewerbung sind auch innovative Allianzen, welche die vorhandenen Kompetenzen aus Wirtschaft und Wissenschaft in unserem Land bündeln, in neuartige Geschäftsmodelle überführen und somit sehr gute Chancen für eine erfolgreiche Etablierung am Markt und stetiges Wachstum bieten.«

➔ www.hugo-junkers-preis.de ■